



„Vernetzung von Gesundheit und Pflege am Beispiel der Übergangspflege Schwaz“

Inhalt

- **Ausgangslage / Problemstellung (2011)**
- **Organisationsstruktur**
- **Daten und Fakten zur Einrichtung**
- **Kritische Erfolgsfaktoren**

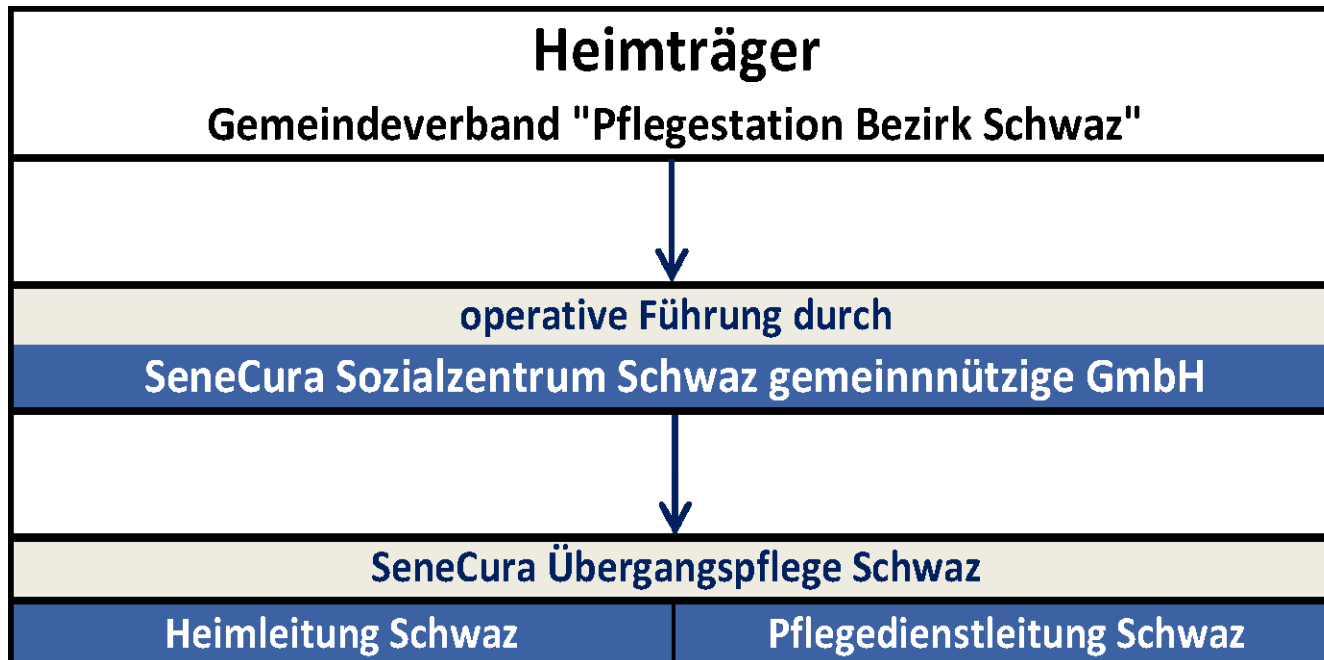
Ausgangslage / Problemstellung (2011)

- **Bezirk Schwaz war 2011 mit Pflegeplätzen eher unterversorgt**
- **Die Hauskrankenpflege / ambulante Betreuung ist zwar flächendeckend organisiert, es fehlen aber spezielle Betreuungsformen (Nacht-, Wochenendbetreuung etc.)**
- **Plätze für klassische Kurzzeitpflege (Urlaubspflege) fehlten fast vollständig**
- **Bezirkskrankenhaus Schwaz setzt auf optimales Entlassungsmanagement um Fehlbelegungen zu vermeiden und verfügte über räumlichen Ressourcen**



Bezirkskrankenhaus Schwaz: 246 systematisierte Betten | 594 Bedienstete

Organisationsstruktur



Betriebskonzept „Übergangspflege Schwaz“

Leistungsangebote

- **Kurzzeit- bzw. Urlaubspflege** (28 Tage)
- **Remobilisierende Übergangspflege** (90 Tage)
- **Befristete Daueraufnahme** („Pufferfunktion“ Richtwert 6 Monate)

allgemeine Leistungen und Sonderleistungen

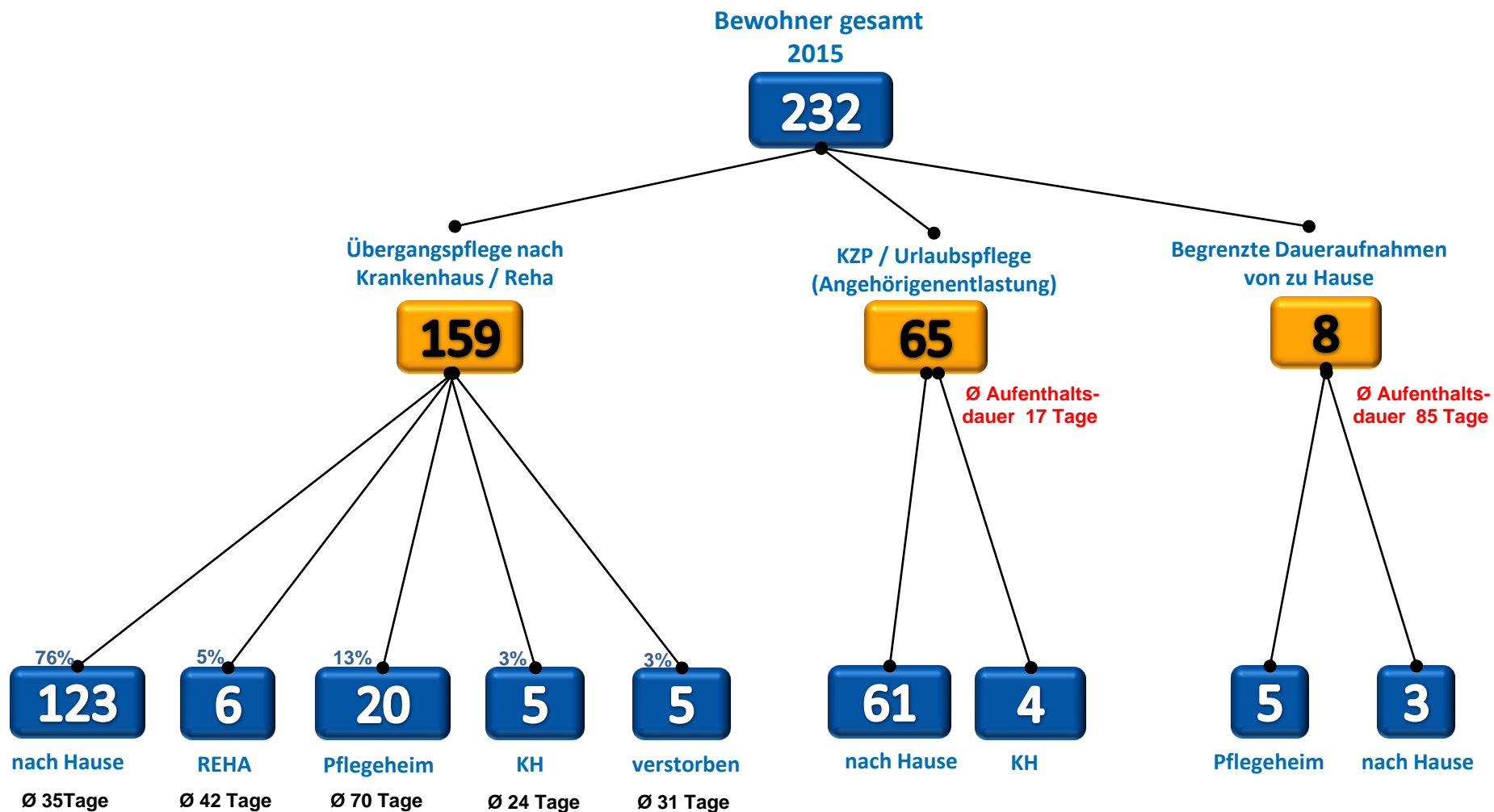
- **Wohnen – 24 Betten** (10 Einzelzimmer, 7 Doppelzimmer, 2 Wohnküchen)
- **Pflege- und Unterstützungsleistungen** (Bezugspflege, ganzheitliche Betreuung, ggf. palliative Betreuung)
- **Grundbetreuung und Beratung** (Hilfestellung bei Besorgungen, Verpflegung, Reinigung des Zimmers, Waschen der Leibwäsche)
- **Medizinische Leistungen** (Grundsatz der freien Arztwahl; zusätzlich: bedarfsorientierte Visite (Mo – Fr) durch Ärztin des BKH Schwaz*; Medikamente)
- **Therapeutische Leistungen** (Vielfältige Therapiekonzepte durch Logopädie, Ergo- und Physiotherapie des BKH Schwaz*)
- **Aktivitäten & Programme** (individuelle und angepasste Gestaltung des Alltages)

* zugekaufte Leistungen

SeneCura Übergangspflege Schwaz



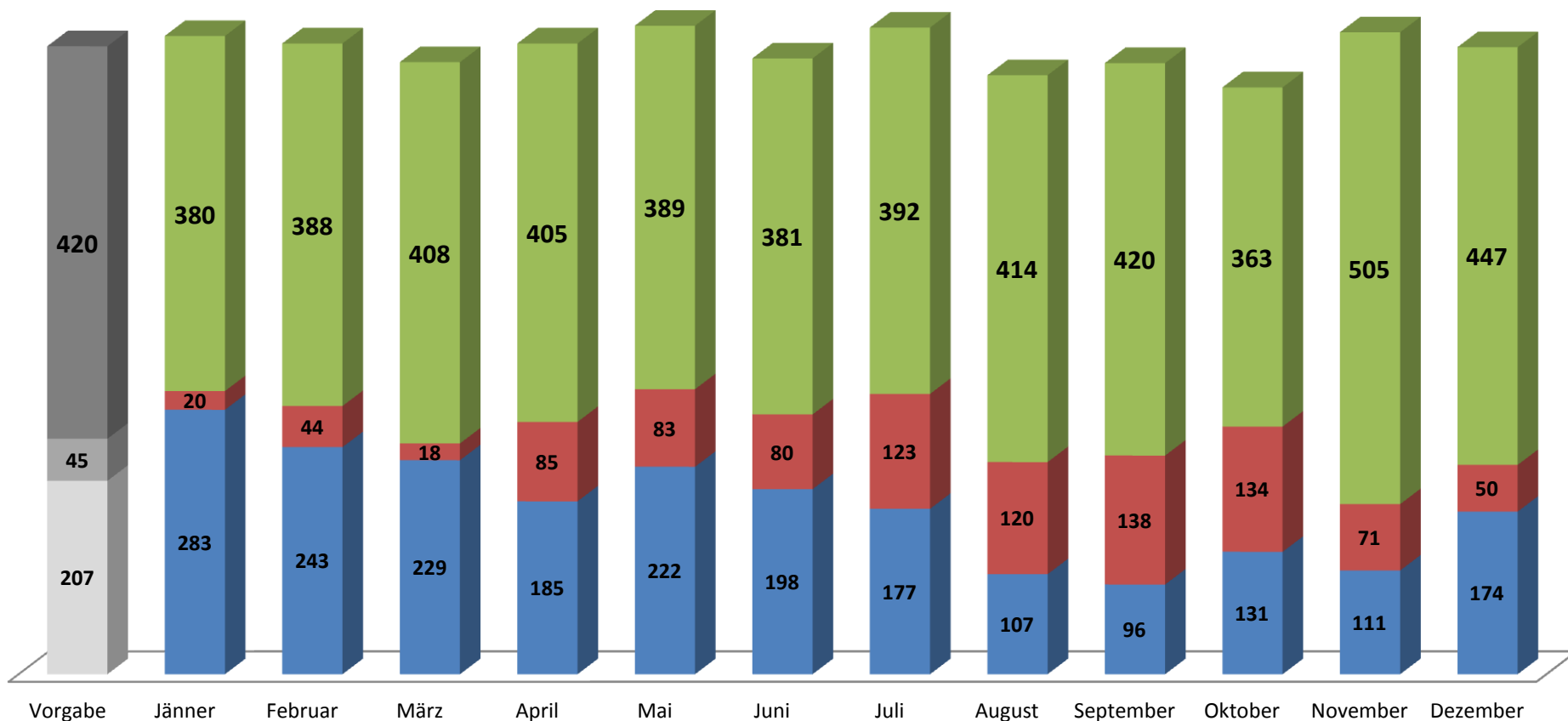
Bewohnerstruktur - Entlassungsort (2015)



Aufnahmeart

Verteilung nach Belagstagen (2015)

■ Überbrückung / Heimplatz ■ Angehörigenentlastung ■ Übergangspflege



Entwicklung / Periodenvergleich

	2012	2013	2014	2015
Bewohner gesamt	274	240	197	232
Pflegetage	7.545	7.841	8.200	8.074
Auslastung	86%	89%	93%	92%
Urlaubspflegen / Angehörigenentlastung	44	48	50	65
Aufnahmen von zu Hause	13	9	4	8
Aufnahmen nach KH-Aufenthalt	217	183	141	155
Durchschnittliche Verweildauer nach KH Aufenthalt	29	34	51	37
Entlassungen nach Hause (nach KH Aufenthalt)	58%	69%	66%	77%
Durchschnittliche Wartezeit auf Heimplatz (in Tagen)	46	83	96	85

therapeutische Betreuung (2015)

Betreuungstage gesamt: 8.074

Bewohner gesamt: 232 | davon in therapeutischer Betreuung: 157

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 37

Therapieeinheiten gesamt: 3.057

→ durchschnittlich 19,23 Therapieeinheiten pro Bewohner



Personalstruktur

Personalschlüssel Pflege:

- DGKS/P (inkl. PDL): 6 Personen | 4,5 VZÄ
- FSB für Altenarbeit: 2 Personen | 1,8 VZÄ
- PH: 7 Personen | 6,25 VZÄ
- Hauswirtschaft: 2 Personen | 1,2 VZÄ

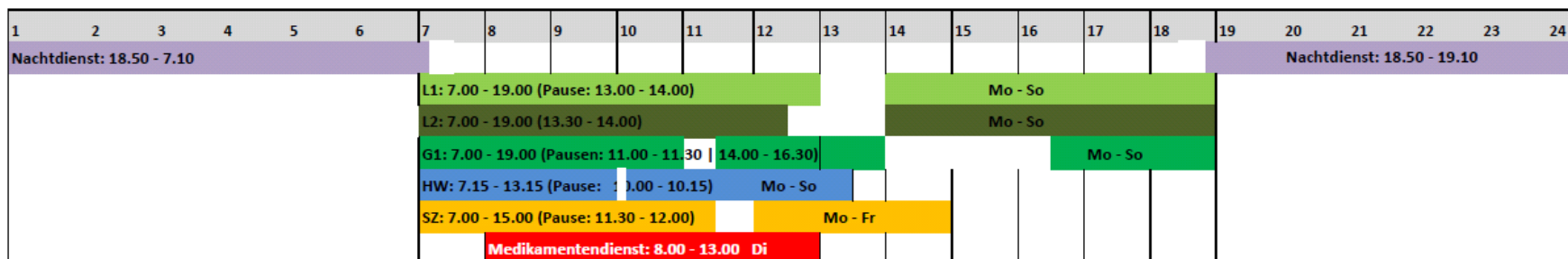
Dienste:

3 Pflegepersonen im Tagdienst (30,5 Std.)

1 Diplomkraft für Pflegeorganisation (7 Std.) [Mo-Fr] | [BL oder PDL]

1 Hauswirtschaftsmitarbeiterin (6 Std.)

1 Nachtdienst (12 Std.)





kritische Erfolgsfaktoren

- flexible und belastbare Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- angepasste Tarifstruktur
- engmaschige therapeutische Betreuung der Bewohner und Innen um eine langfristige und nachhaltige Betreuung zu Hause zu ermöglichen
- ärztliche Betreuung
- Kooperationsbereitschaft aller Systempartner

